

Bibliothek der Universität Konstanz

Tutor Informationskompetenz
Politik-/Verwaltungswissenschaft

Stand: Oktober 2004

www.ub.uni-konstanz.de/fi/pol/Tutor.pdf

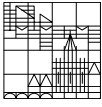
Inhalt

Dieser Tutor, der vor allem als Handout zu den Proseminaren in Politik- und Verwaltungswissenschaft gedacht ist, soll Ihnen einen Überblick geben über:

1. Wo bin ich hier?
Die Bibliothek der Universität Konstanz (Seite 2)
2. Was soll das?
Lost in Informationen, oder: Der Recherchefahrplan (Seite 8)
3. Wo und wie suche ich?
Informationsmittel in Politik-/Verwaltungswissenschaft (Seite 12)
4. Wie komme ich ran?
Volltexte und Dokumentlieferung (Seite 22)
5. Wie behalte ich den Überblick?
Literaturverwaltung und Zitierung (Seite 24)
6. Literaturhinweise (Seite 27)

Ansprechpartner

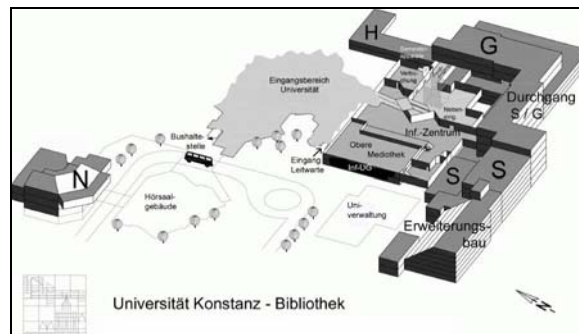
Oliver Kohl-Frey, M.A.
Fachreferent für Politik-/Verwaltungswissenschaft und Zeitgeschichte
Bibliothek der Universität Konstanz
78457 Konstanz
Telefon 07531-88-2835
oliver.kohl@uni-konstanz.de
www.ub.uni-konstanz.de/fi/pol



1. **Wo bin ich hier?**
Die Bibliothek der Universität Konstanz

Labyrinth Bibliothek

Kommt Ihnen die Bibliothek manchmal wie ein Irrgarten vor? Sehen Sie teilweise vor lauter Büchern den Wald nicht mehr? Hilft Ihnen auch ein Lageplan wie der unten gezeigte nicht weiter? Dieser Tutor stellt Ihnen die wichtigsten Suchstrategien und Informationsmittel vor, damit Sie zukünftig Ihre Suchwege weitgehend alleine und erfolgreich beschreiten können.



Bestand

Die Bibliothek der Universität Konstanz stellt einen Bestand von etwa zwei Millionen Medien zur Verfügung, davon etwa 100.000 Bände aus dem Bereich Politikwissenschaft und Zeitgeschichte. Das ist zwar eine ganze Menge, aber doch nur ein kleiner Teil der gesamten Literatur weltweit. Der gesamte Bestand ist in unserer **einschichtigen Bibliothek** in **systematischer Freihandaufstellung** zugänglich. Was heißt das?

- **Einschichtigkeit:** Es gibt an der Universität Konstanz nur eine zentrale Bibliothek und keine weiteren kleineren Bibliotheken.
- **Freihandaufstellung:** Fast der gesamte Bestand ist in für die Benutzer/innen frei zugänglichen Regalen untergebracht; es gibt keine Magazine o.ä..
- **Systematik:** Der gesamte Bestand ist nach Fachgebieten thematisch aufgestellt.

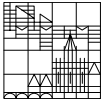
Systematik und Standorte der Literatur

Alle in der Bibliothek vorhandenen Medien sind im Rahmen der Systematik nach **Themen** aufgestellt. Das bedeutet, dass z.B. die Literatur zum E-Government, zum Regierungssystem der Schweiz oder zum Irak-Krieg jeweils **an einer Stelle** zusammensteht und somit für Sie leichter zugänglich ist.

Die für Sie wichtigsten Teile der Systematik können Sie der folgenden Übersicht entnehmen. Den größten Teil der für Sie relevanten Literatur werden Sie in den Buchbereichen S und J finden (siehe letzte Spalte). Die Angabe hinter den Gebäudeteilen benennt dabei das jeweilige Stockwerk.

pol	Politikwissenschaft, wobei hier v.a. der eher allgemeine und theoretische Teil zu finden ist.	J 3a
gsx	Geschichte des 20. Jahrhunderts (1918-2000). Hier steht auch die institutionen- und länderbezogene Literatur.	J 3a / S 3a
gta	Geschichte des 21. Jahrhunderts (seit 2000): Hier finden Sie die Bücher aufgestellt nach einer neu entwickelten Systematik. (Dazu später mehr.)	J 3a
wra	Wirtschaftswissenschaften. Der Bereich Betriebswirtschaftslehre (und damit auch Verwaltungsmanagement) steht darunter bei wrp.	J 2
jua	Jura	J 3b – J 5
edz	Europäisches Dokumentationszentrum (Veröffentlichungen der EU)	S 4





soz	Soziologie	S 2
pha	Philosophie	G 5
lbs	Lehrbuchsammlung, wo Sie für die wichtigsten Titel jeweils mehrere Exemplare finden.	Inf-UG

Besondere Standorte

Daneben gibt es einige Sonderstandorte, die von der normalen Aufstellung etwas abweichen: So stehen die meisten **Parlamentaria** (Drucksachen, Plenarprotokolle etc.) nicht innerhalb der normalen Systematik, sondern gebündelt in der sogenannten Kompaktanlage, zu der Sie Zugang von der Ebene J 2 (hintere rechte Ecke) haben. **Elektronische Medien**, wie z.B. CD-Roms, Videos etc., finden Sie in der Mediothek auf der Ebene 4, hinter dem großen PC-Pool bei der Information. Und alle die Bodenseeregion betreffenden Veröffentlichungen sind zusammengefasst in der **Bodensee-sammlung**, die - in der Nähe der Mediothek - im Informationszentrum steht.

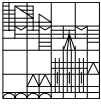
Systematik Politikwissenschaft

Die Politikwissenschaft lässt sich auf der obersten Ebene ganz grob in folgende **Bereiche** gliedern:

pol 2	Politische Wissenschaft / Zeitschriften
pol 10 - 69	Politische Wissenschaft / Allgemeines
pol 100 - 170	Politische Theorie / Politische Philosophie / Ideologie
pol 240 - 252	Politische Wissenschaft / Grundprobleme
pol 280 - 589	Politisches System
pol 590 - 699	Politische Soziologie
pol 718 - 920	Verwaltung
pol 925 - 999	Internationale Beziehungen

Diese einzelnen Bereiche sind ihrerseits wiederum unterteilt. So gliedert sich der Bereich „Politische Ideologie“ wiederum in die **Teilbereiche**

pol 181	Konservatismus
pol 182 - 183	Liberalismus
pol 184	Kapitalismus
pol 185 - 215	Sozialismus / Kommunismus / Anarchismus
pol 216 - 230	Weitere Ideologien



Auch diese Bereiche sind wiederum feiner unterteilt, bis zur Ebene der sogenannten **Systemstelle**. Eine solche wäre schließlich z.B.
pol 182.50 Bürgerliche Gesellschaft, wo auch die Literatur zur Zivilgesellschaft zu finden ist oder
pol 217 Faschismus, wo z.B. die gesamte Literatur zur Faschismuskonversation an einer Stelle zusammen steht.

Signatur

Jedes Buch in unserer Bibliothek hat eine individuelle Signatur, die sich aus der Systemstelle und einer weiteren Buchstaben-/Ziffernkombination zusammensetzt. Alle Signaturen aller Bücher an der Systemstelle zur Zivilgesellschaft beginnen also mit pol 182.50 und enden mit einer weiteren, individuellen Bezeichnung, z.B.

pol 182.50/b97 Burnell, Peter J.:
Civil society in democratization / ed. by Peter Burnell.
London: Cass, 2004.

Systematik Geschichte des 20. Jahrhunderts

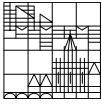
Die beiden Systematiken für die Zeitgeschichte funktionieren prinzipiell genauso wie die für die Politikwissenschaft. Bei der Geschichte des 20. Jahrhunderts steht in der Regel **eine Systemstelle für ein Land** oder eine Internationale Organisation.

20. Jahrhundert: Übersicht

Die Systematik des 20. Jahrhundert ist auf der obersten Ebene wie folgt aufgeteilt:

gsx 15	- 229	Einzelne Ereignisse (Kriege, Verträge etc.)
gsx 230	- 399	Internationale Organisationen
gsx 400	- 489	Kolonialismus, Entwicklungsländer
gsx 490	- 519	Europa / Geschichte 1918-2000
gsx 520	- 550	Deutschland / Geschichte 1918-2000 (unterteilt u.a. in Weimarer Republik, Drittes Reich und Nachkriegszeit)
gsx 551	- 644	Europa / Einzelne Staaten / Geschichte 1918-2000
gsx 645	- 727	Amerika / Geschichte 1918-2000
gsx 728	- 851	Afrika / Geschichte 1918-2000
gsx 852	- 979	Asien / Geschichte 1918-2000
gsx 980	- 999	Pazifischer Raum / Geschichte 1918-2000

So steht dann z.B. gsx 651 für die Geschichte der USA im 20. Jahrhundert. Die einzelnen Politikfelder (bezogen auf ein Land, z.B. Sicherheitspolitik) werden dann mit einem Schlüsselbuchstaben (gsx-Schlüssel) an die eigentliche Systemstelle, erweitert um „.10“ (z.B. gsx 651.10) angehängt. Die folgenden Schlüssel werden dabei in der Regel verwendet:



gsx-Schlüssel

:a	Politische Landeskunde
:b	Politisches System
:c	Politische Institution
:ca	Parlamentaria
:e	Wahl
:f	Politische Kultur
:g	Staatsform
:h	Ideologie
:hm	Parteiensystem
:j	Lobbyismus
:k	Sicherheitspolitik
:kg	Innenpolitik
:km	Innere Sicherheit
:m	Politische Verfolgung
:n	Politische Willensbildung
:np	Politische Planung
:ns	Politikberatung
:o	Verwaltung
:oc	Zentralverwaltung
:of	Länderverwaltung
:oh	Gemeindeverwaltung
:op	Geschichtsbild
:p	Außenpolitik
:q	Internationale Politik
:r	Bilaterale Beziehungen zu anderen Staaten
:s	Beziehungen zu Internationalen Organisationen
:t	Diplomatischer Dienst
:u	Geheimdienst
:v	Kulturpolitik
:vc	Antisemitismus
:w	Soziales System
:xa	Wirtschaft/Politik
:yc	Menschenrechtspolitik
:yd	Asylpolitik
:yf	Ausländer-/Minderheiten-/Nationalitätenpolitik
:z	Politische Geographie

gsx-Schlüssel vs. Formalschlüssel

Dieser gsx-Schlüssel wird jeweils an die Systemstelle mit einem „10“ angehängt. Dies ist deshalb besonders wichtig, weil an viele Systemstellen auch ohne „10“ die gleichen Buchstaben-Schlüssel angehängt werden, die dann aber eine völlig andere Bedeutung haben (sogenannter Formalschlüssel). So steht z.B. gsx **651.10:k** für die Sicherheitspolitik der USA, **gsx 651:k** (ohne „10“) hingegen für eine Aufsatzsammlung zur Geschichte der USA im 20. Jahrhundert. Diese etwas unglückliche Schlüsselung wurde bereits in den Anfangsjahren der Bibliothek begonnen, so dass sich dies retrospektiv nicht mehr korrigieren lässt. Mit dem Schnitt zum 21. Jahrhundert wurde aber versucht, dieses Problem der gsx-Systematik nicht in alle Ewigkeit (und in solchen oder ähnlichen Dimensionen denken Bibliotheken nun mal in der Regel) fortzuführen.

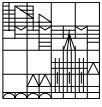
Beispiel einer gsx-Signatur

gsx	651.10	:k	/m11
Geschichte des 20. Jhds.	USA	Sicherheitspolitik	Individualsignatur eines Buches

Systematik Geschichte des 21. Jahrhunderts

Deshalb wurde für das 21. Jahrhundert eine neue Systematik entwickelt, die diesen Fehler vermeidet. Die grobe Übersicht für das 21. Jahrhundert sieht so aus:





21. Jahrhundert: Übersicht

gta	Weltgeschichte 2000- Internationale Organisationen
gtb	Internationale staatliche Organisationen
gtc	Internationale nichtstaatliche Organisationen
gtd - gtf	Europa / Geschichte 2000- darunter auch Deutschland / Geschichte 2000-
gtg	Amerika / Geschichte 2000-
gth - gti	Asien / Geschichte 2000-
gtk - gtl	Afrika / Geschichte 2000-
gtm	Pazifischer Raum / Geschichte 2000-

Hier steht in der Regel **für jedes Land** ein Bereich von **20 Systemstellen** zur Verfügung, der ohne Buchstabenschlüssel auskommt, sondern zur Unterteilung mit (eindeutigen!) Dezimalstellen arbeitet. Für die USA sieht das dann z.B. so aus:

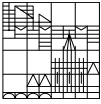
Zum Beispiel: USA im 21. Jahrhundert

gtg 110	USA / Allgemeines
gtg 115	USA / Einzeldarstellungen
gtg 118	USA / Städte
gtg 119	USA / Bundesstaaten
gtg 120	USA / Politisches System
gtg 121	USA / Parteien und Verbände
gtg 122	USA / Verwaltung
gtg 123	USA / Politische Kultur
gtg 124	USA / Innenpolitik
gtg 123	USA / Außenpolitik und Internationale Politik
gtg 126	USA / Sicherheitspolitik
gtg 127	USA / Zeitgeschichtliche Ereignisse

Durch Dezimalstellen können diese Bereich wiederum unterteilt werden. So steht dann z.B. die Stelle **gtg 120.02** für USA / Präsidentenwahl / Geschichte 2000-. Das gleiche Prinzip gilt für alle Länder, so z.B. auch für **Deutschland**, das die Systemstellen **gtd 130-149** belegt.

LINK! Thematische und Systematische Suche

Nach Themen und Systemstellen können Sie auch in unserem Katalog suchen:
www.ub.uni-konstanz.de/sis/
Klicken Sie dort auf „Thematische Suche“.



SIS Koala Bibliothek Hilfe

Thema

Schlagwort-Informations-System

[Thema] [Systemstelle] [Index-Wort] [Index-Phrase] [Schlagwortkette] [Schlagwortkette erweitert]

Suchen

Suchbegriff(e)	politikfeldanalyse
Verknüpfungsart	<input checked="" type="radio"/> Und <input type="radio"/> Oder <input type="radio"/> Nicht
Fachgebiet	<ul style="list-style-type: none"> ALLE Altertumswissenschaft Altökzitanisch / Philologie Amerikanistik Anglistik

Beispiel

Suchen Felder leeren

Als Ergebnis bekommen Sie alle Systemstellen in der Bibliothek, an denen für Ihre Recherche relevante Literatur zu finden ist:

SIS Koala UB-Homepage Hilfe

Suchergebnis

[Thema] [Systemstelle] [Index-Wort] [Index-Phrase] [Schlagwortkette] [Schlagwortkette erweitert]

Art der Suche: Einfache Schlagwortsuche
 Ihre Suchkriterien: Suchbegriff(e): politikfeldanalyse
 Gefundene Treffer: 5
 Angezeigte Treffer: 1-5

Titel	Systemstelle	Schlagwortkette	Fachgebiet	Standort
NEIN	pol 650 - pol 662	Politikfeldanalyse	Politische Wissenschaft	J 3a
JA	pol 650	Politikfeldanalyse	Politische Wissenschaft	J 3a
JA	pol 650.a	Politikfeldanalyse / Bibliographie	Politische Wissenschaft	J 3a
JA	pol 650.u	Politikfeldanalyse / Theorie	Politische Wissenschaft	J 3a
JA	pol 651	Politikfeldanalyse / Vergleich	Politische Wissenschaft	J 3a

Koala-Menü Bücher / Medien Zeitschriften Thema Bibliothek Hilfe

Bibliothek der Universität Konstanz

Lokaler Katalog (Koala)

Konstanzer-Ausleih- und Anfrage-System

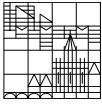
Ihre Suchbegriffe in **Bücher / Medien** waren: Notation: **pol 650,7** / Notation verkn: **pol 650:?** / Verknüpft durch: **OR** / Seite 1 von 30 (296 Treffer)
Suchmodus: *trunkiert*

<ul style="list-style-type: none"> 1 <input type="checkbox"/> Lehrbuch der Politikfeldanalyse / Schubert, Klaus 2003 2 <input type="checkbox"/> Deliberative policy analysis : understanding / Hajer, Maarten A. 2003 3 <input type="checkbox"/> Reframing public policy : discursive politic / Fischer, Frank 2003 4 <input type="checkbox"/> Carrots, sticks and sermons : policy instrum / Bemelmans-Videc, M 2003 5 <input type="checkbox"/> Shaping the next one hundred years : new met / Lempert, Robert J. 2003 6 <input type="checkbox"/> Politikfeldbezogene Verwaltungsanalyse : ein / Grunow, Dieter 2003 7 <input type="checkbox"/> Innovation und Ordnung : Grundlagen einer pr / Schubert, Klaus 2003 8 <input type="checkbox"/> Evaluation in public-sector reform : concept / Wollmann, Hellmut 2003 9 <input type="checkbox"/> Linking politics and law / Engel, Christoph 2003 10 <input type="checkbox"/> Public policymaking : an introduction / Anderson, James E. 2003 	<ul style="list-style-type: none"> 2003 2003 2003 2003 2003 2003 2003 2003 2003 2003
---	--

TIPP!
Weitere Informationen

Im **Leitfaden** (Info 1), der u.a. bei der zentralen Information ausliegt, finden Sie weitere allgemeine Informationen zur Bibliothek.
2. Was soll das? Lost in Informationen,





oder: Der Recherchefahrplan

Lost in Informationen – das muss nicht sein... In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie am besten vorgehen, um Ihre Literaturrecherche zum gewünschten Ergebnis zu bringen: Genau die relevante Literatur zur Ihrem Thema zu finden, nicht mehr und nicht weniger. Dieser „Fahrplan“ gliedert sich in mehrere Schritte:

1. Vorbereitung
2. Recherche
3. Evaluation der Ergebnisse
4. Weiterverarbeitung der Ergebnisse

2.1 Erster Schritt: Vorbereitung

Was suchen Sie?

Gehen Sie als erstes *nicht* an Ihren PC, sondern nehmen Sie sich ein Blatt Papier: Zunächst sollten Sie für sich klären, wonach Sie eigentlich genau suchen. Setzen Sie das Thema Ihrer Arbeit in eine Frage oder einen Satz um und / oder zerlegen Sie Ihr Thema in mehrere Aspekte. Notieren Sie sich passende Begriffe, die Teile Ihres Themas beschreiben, und denken Sie dabei auch an synonyme oder verwandte Begriffe. So können Sie leicht eine **umfassende Wortliste** zusammenstellen, die Sie dann bei Ihrer Recherche einsetzen können.

Wichtig ist, zunächst alle relevanten **Begriffe zu klären**. Unklares klären Sie am besten ganz zu Beginn, in dem Sie einschlägige Lexika, Handbücher oder andere Nachschlagewerke konsultieren oder durchaus auch die relevanten Lehrbücher und Einführungen zu einem Gebiet heranziehen. Hier können Sie auch Synonyme etc. für Ihre Wortliste finden. Eine Liste einiger wichtiger Nachschlagewerke finden Sie ganz am Ende dieses Tutors. Die meisten der (elektronischen) Bibliographien, die in Kapitel 3 vorgestellt werden, weisen nicht nur Autor, Titel, Erscheinungsjahr und sonstige bibliographische Angaben nach, sondern erschließen die aufgenommene Literatur auch thematisch. Mit den Begriffen Ihrer Wortliste können Sie diese **thematische Erschließung** (ähnlich der oben bereits genannten thematischen Suche im Koala-Katalog) mit so genannten **Schlagwörtern, Deskriptoren** oder **Descriptors, Subject headings** oder **Keywords** gewinnbringend nutzen. Am besten notieren Sie Ihre Begriffe gleich im Singular, denn thematische Erschließung findet zumeist im Singular statt. Ebenfalls gleich zu Beginn sollten Sie sich ein paar Gedanken über Ihre **Zeitplanung** machen: Wie viel Zeit will bzw. kann ich für Literaturrecherchen verwenden? Wann sollte ich die Basisliteratur gefunden (und gelesen) haben Habe ich die Zeit, auf eine wichtige Fernleihe zu warten?

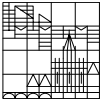
Beispiel

Sie sitzen an einer Seminararbeit zum Thema: „Die Verwaltungsreform in der Schweiz“. Passende Begriffe könnten dann (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) sein:

Schweiz	Neues Steuerungsmodell
Kanton	Verwaltungsreform
Verwaltung	New Public Management
Bundesverwaltung	Leistungsmessung
Kantonalverwaltung	Evaluation etc.

Stichwort vs. Schlagwort

Noch ein Wort zum Unterschied zwischen Stichwort und Schlagwort: Ein **Stichwort** kommt im **Titel** eines Buches oder eines Aufsatzes vor. Dieser Titel aber hat möglicherweise mit dem Inhalt des Dokuments gar nichts zu tun, so dass eine Stichwortsuche diesen – vielleicht sehr relevanten! – Titel gar nicht findet. Nehmen Sie z.B. das Buch „Out of the red“ von Mitchell Orenstein, ein wichtiges Buch zur Transformation in Osteuropa 1989/1990 – der Titel sagt über den Inhalt nur sehr wenig aus. Deshalb suchen Sie nach bestimmten **Themen** besser über die thematischen Suchmöglichkeiten, also über **Schlagworte** (oder Deskriptoren, Keywords etc.).



Was brauchen Sie?

Es empfiehlt sich ganz zu Beginn abzuklären, wie umfangreich die Literaturrecherche eigentlich werden soll: [Reichen Ihnen fünf bis zehn wirklich gute Literaturstellen oder soll Ihre Suche so vollständig wie möglich sein?](#) Welchen Zeitraum muss Ihre Recherche abdecken? Ist es ausreichend, nur Bücher zu verwenden oder sollten Sie auch die wichtigsten Zeitschriftenaufsätze zitieren?

Von diesen Überlegungen hängt es letztlich ab, wie viele und welche Informationsquellen Sie konsultieren sollten. Falls Sie bei einer sehr kleinen Arbeit nur eine wenige Quellen verwenden müssen, reicht vielleicht schon die Suche im lokalen Bibliothekskatalog aus. Für eine Abschlussarbeit z.B. muss natürlich schon ein umfassenderer Literaturüberblick gegeben werden, so dass spätestens hierfür eine Recherche in mehreren (elektronischen) Bibliographien notwendig wird.

Wo suchen Sie?

In welchen Informationsmitteln Sie letztendlich Ihre Recherche durchführen, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- Reichen Bücher für den Umfang Ihrer Arbeit aus, werden Sie vorzugsweise in Bibliothekskatalogen suchen. Benötigen Sie auch Zeitschriftenaufsätze, ist die Suche in (elektronischen) Bibliographien unerlässlich.
- Die Wahl der angemessenen Bibliographie hängt auch vom Thema ab: Ist es mehr politikwissenschaftlich, eher betriebswirtschaftlich oder vielleicht soziologisch? Und: Ist v.a. deutsch- oder auch englischsprachige Literatur relevant?

Im dritten Abschnitt finden Sie einen Überblick über die wichtigsten Fachbibliographien für die Politikwissenschaft und alle angrenzenden Fächer.

2.2 Zweiter Schritt: Recherche

Wie suchen Sie?

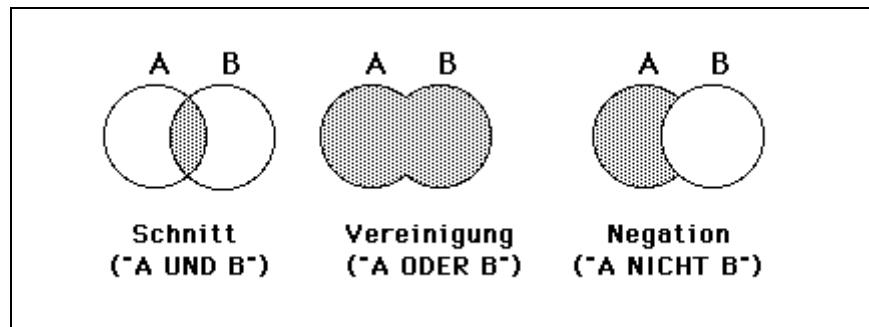
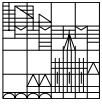
Sie haben Ihre Suche vorbereitet, das Thema definiert, eine Wortliste entworfen, die unklaren Begriffe geklärt, den Ziel-Umfang festgelegt und die relevanten Informationsquellen, also z.B. elektronische Fachbibliographien, ausgewählt. Dann können Sie mit Ihrer eigentlichen Recherche einsteigen!

Überblick verschaffen

Wenn Sie das erste Mal mit einem Katalog oder einer elektronischen Fachbibliographie arbeiten, sollten Sie sich als erstes einen Überblick über die Suchmöglichkeiten verschaffen: Welche Suchfelder gibt es? Wie muss ich die gesuchten Begriffe in die Felder eingeben? Wie werden die Begriffe und Felder miteinander verknüpft, wenn ich mehrere Wörter eingabe (siehe Operatoren)? Wo verbirgt sich das Feld mit der thematischen Erschließung (Schlagwort, Deskriptor o.ä.)?

Boolesche Operatoren

Darunter versteht man die Verknüpfungen AND, OR und NOT, die man benutzen kann, um mehrere Suchbegriffe in einem Feld oder in mehreren Feldern miteinander zu kombinieren. Damit wird jeweils eine Schnittmenge (AND), eine Vereinigungsmenge (OR) oder eine Ausschlussmenge (NOT) gebildet.



Quelle: www.jura.uni-sb.de/dissertationen/kruieger/diss-022.html (27.4.04)

Beispiel

Aus den oben gesammelten Begriffen könnte man z.B. sinnvoll verknüpfen:
Schweiz AND Verwaltungsreform
Verwaltungsreform OR New public management OR Neues Steuerungsmodell

Weitere Suchmöglichkeiten

Viele Datenbanken bieten weitere Verknüpfungsmöglichkeiten, wie die Verwendung von **Klammern** zur Strukturierung einer Suchanfrage oder die Suche nach **Phrasen** (also aus mehreren Wörtern bestehenden Begriffen, z.B. „World Bank“), was häufig in Anführungszeichen geschieht.

Eine **Trunkierung** ist auch fast immer möglich: Dabei suchen Sie nach dem trunkierten (abgeschnittenen) Wortstamm, der um ein Trunkierungszeichen (Joker, wildcard) ergänzt wird. Dafür werden verschiedene Zeichen verwendet, z.B. * oder \$ oder ?. (Z.B. Euro* findet Euro, Europa, Europäische, etc.)

Einige Datenbanken lassen **Nachbarschaftsoperatoren** zu (NEAR etc.), die eine noch feinere Suche ermöglichen, weil man das Nachbarschaftsverhältnis zweier Suchbegriffe zueinander festlegen kann. In der Hilfe der jeweiligen Datenbank erfahren Sie darüber näheres!

Beispiel

(Schweiz NOT Bundesverwaltung) AND „New public management“ Politikfeld*

Die Suche nach Politikfeld* würde dann Ergebnisse liefern, die auch die Begriffe Politikfeldanalyse, politikfeldspezifische etc. enthalten.
Politikfeldanalyse NEAR Umweltpolitik

Die Suche zeigt nur Ergebnisse an, bei denen die beiden Suchbegriffe sehr nahe beieinander stehen (z.B. in einem Satz, je nach Datenbank).

Index und Thesaurus

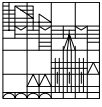
Am einfachsten wäre es, wenn man am Anfang einer Recherche sofort die relevanten Suchbegriffe wüsste, die zu den gesuchten Ergebnissen führen. Das ist aber leider meist nicht so, und deshalb bieten die meisten elektronischen Bibliographien Hilfsmittel an:

Ein **Index** ist eine Wortliste bzw. ein Register, das alle in einer Kategorie einer Datenbank (z.B. Autor oder Schlagwort) enthaltenen Suchbegriffe in alphabetischer Reihenfolge enthält. Ein **Thesaurus** ist etwas noch Feineres: Er zeigt Ihnen zusätzlich auch noch die semantischen Beziehungen zwischen den Schlagworten an (Unterbegriff, Oberbegriffe, Verwandte Begriffe) und gibt Ihnen so Hinweise auf weitere mögliche Suchbegriffe.

Deshalb: Nutzen Sie Index und / oder Thesaurus, um Ihre Wortliste mit dem in der Bibliographie verwendeten Vokabular abzugleichen! Dadurch werden Sie zu sehr viel präziseren Ergebnissen kommen.

Suche im Freitextfeld

Die sehr feine Suche in Index oder Thesaurus setzt voraus, dass Sie schon eine relativ konkrete Vorstellung der gesuchten Begriffe haben. Wie aber geht man am besten vor, wenn man sich darüber noch unsicher ist? In diesem Fall empfiehlt sich eher die etwas umfassendere und grobere Suche



über ein **Freitextfeld (Überall, All fields** o.ä.), wenn dieses angeboten wird. Bei einer Freitextsuche werden zumeist alle wichtigen Suchfelder gleichzeitig durchsucht, z.B. Autor, Titelstichwort, Schlagwort / Deskriptor, Abstract etc.. Auf diese Weise erhält man zum Beginn einer Recherche in der Regel sehr viele Treffer, die man dann nach und nach einschränken kann. Schauen Sie sich in einem solchen Fall ein paar der gefundenen Titel in der Vollanzeige an, um die relevanten Schlagworte / Deskriptoren für Ihr Thema zu entdecken.

Eine **Einschränkung zu vieler Suchergebnisse** erreichen Sie im Anschluss z.B. durch die gezielte Suche nach den gefundenen relevanten Schlagwörtern / Deskriptoren bzw. durch die Verknüpfung von Begriffen oder Suchergebnissen mit dem Operator AND.

2.3 Dritter Schritt: Evaluation der Ergebnisse

Zu wenig Literatur?

Sie haben relevante Literatur gefunden, sind aber der Meinung, das sei noch zu wenig? Dann sollten Sie folgendes überdenken:

- Haben Sie alle wichtigen **Schlagworte** richtig verwendet? Oder finden Sie im Index noch weitere Begriffe, die von Belang sein könnten? Mit welchen Schlagworten sind Ihre bisherigen Treffer erschlossen; könnten Sie damit nochmals eine neue Suche starten? Macht es Sinn, nach einem Begriff trunkiert zu suchen?
- Haben Sie in allen relevanten **Informationsquellen** gesucht? Gibt es vielleicht noch speziellere Bibliographien, in denen Sie weiter suchen könnten?
- Nutzen Sie das **Schneeballsystem**: Welche Titel werden in den Literaturverzeichnissen der von Ihnen gefundenen Bücher und Aufsätze genannt? Sind dabei auch solche, die für Ihre spezielle Fragestellung nützlich sein könnten? Neben diesem rückwärts gerichteten Schneeballsystem könnten Sie auch in die Zukunft suchen: Der SSCI (vgl. Kapitel 3) ermöglicht eine Suche danach, in welchen späteren Werken ein bestimmter Aufsatz zitiert wurde.

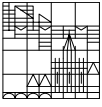
Zu viel Literatur?

Sie ertrinken in der Flut der gefundenen Literaturhinweise? Vielleicht sind die folgenden Hinweise nützlich:

- Schauen Sie die gefundenen Treffer intensiv durch: Welches sind die inhaltlich doch **verzichtbaren Titel**, weil sie nur einen Randbereich Ihres eigentlichen Themas abdecken oder nichts Neues zu Ihrer Arbeit beitragen? Spätestens beim Anlesen eines Buches oder Aufsatzes werden Sie in einigen Fällen auch merken, dass der Titel doch zuviel versprochen hat und vielleicht gar nicht so viel hergibt.
- Eine nochmalige **Eingrenzung** Ihres Themas (Schritt 1) kann helfen. Bei der Recherche können Sie dies durch die Verwendung von AND-Operatoren umsetzen.
- Auch **qualitative Kriterien** spielen eine Rolle: Ist der Autor renommiert, hat er zu diesem Thema schon mehrfach veröffentlicht, arbeitet er z.B. an einer Universität? Ist ein Aufsatz in einer seriösen Fachzeitschrift erschienen (z.B. mit einem peer-reviewing-Verfahren, in dem alle Aufsätze begutachtet werden); ein Buch in einem seriösen Verlag? Und natürlich auch: Halten SIE die Argumentation für stichhaltig? Mit Hilfe solcher Überlegungen lassen sich sicherlich einige weniger hochwertige Publikationen herausfinden, auf die dann verzichtet werden kann.

2.4 Vierter Schritt: Weiterverarbeitung der Ergebnisse

Natürlich kann man sich die gefundenen Literaturhinweise nach alter Sitte

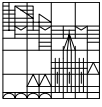


abschreiben oder kopieren (bei gedruckten Quellen ohnehin). Vielfach kann man aus elektronischen Katalogen oder Bibliographien aber auch:

- **Ausdrucken**, entweder über den Druckbefehl des Browsers oder über ein spezielles Druckformat. Die Bibliothek stellt mehrere zentrale Druckstationen zur Verfügung, über die Sie ausdrucken könne.
- **Speichern**, dies zumeist in verschiedenen Formaten. In der Bibliothek sollten Sie dafür eine Diskette mitbringen.
- **Mailen**, wobei es auch hier verschiedene Angebote der Datenbanken gibt, z.B. als Inhalt einer Mail oder als Anhang.

Einige elektronische Bibliographien bieten auch die Möglichkeit, die eigenen Suchanfragen zu speichern (**Search history**), um so wieder darauf zurück greifen zu können.

Damit haben Sie Ihre Recherche vorbereitet, durchgeführt, evaluiert und Ihre Suchergebnisse gesichert. Wie Sie diese so ordnen, dass Sie sie auch wieder finden und in ein Literaturverzeichnis für Ihre Arbeit umsetzen können, wird Thema im 5. Kapitel sein. Zunächst aber geht es um einen Überblick über die wichtigsten Informationsmittel (3. Kapitel) und den Zugang zur benötigten Literatur (4. Kapitel).



3. Wo und wie suche ich? Informationsmittel in Politik-/Verwaltungswissenschaft

Aus der Menge der gesamten verfügbaren Information genau die für das eigene Thema relevante auszuwählen, ist keine ganz leichte Aufgabe. Das folgende Kapitel stellt Ihnen die für unser Fach relevantesten Informationsquellen vor, in denen Sie dann mit den im vorhergehenden Abschnitt genannten Suchstrategien zielgenau fündig werden sollten. Zunächst aber noch einige grundsätzliche Überlegungen:

Kataloge vs. Fachbibliographien

In einem **Katalog** finden Sie die Buch- und Zeitschriftenbestände einer Bibliothek, aber keine einzelnen Artikel aus Fachzeitschriften. In einer **Fachbibliographie** hingegen finden Sie die erschienene Literatur zu einem bestimmten Fachgebiet, und zwar vor allem Artikel, aber zum Teil auch Bücher. Grundsätzlich enthalten Bibliographien nur die **bibliographischen Angaben (Zitat, Referenz)** zu einem Buch oder Artikel. In manchen Fällen aber werden Artikel direkt im elektronischen Volltext eingebunden, so dass Sie sich das Dokument sofort mit einem Klick auf den Bildschirm holen können. Andernfalls müssen Sie in einem zweiten Schritt prüfen, ob die gefundene Literatur in Ihrer lokalen Bibliothek vorhanden ist.

Bücher, Zeitschriften, Aufsätze

Wissenschaftliche Bücher lassen sich grob in zwei Arten aufteilen: **Monographien** stammen von einem Autor, in **Sammelbänden** werden Aufsätze von vielen Autoren zusammen gefasst. Beide Arten von Büchern finden Sie in Bibliothekskatalogen, wenn die jeweilige Bibliothek das Buch in ihrem Bestand hat.

Eine wissenschaftliche **Zeitschrift** hat normalerweise ein festes Themenspektrum, erscheint in der Regel mehrmals jährlich und publiziert in jedem Heft mehrere **Aufsätze** verschiedener Autoren, die zumeist zwischen fünf und 20 Seiten umfassen. Zeitschriftentitel finden Sie auch in Bibliothekskatalogen, nicht aber einzelne Aufsätze – diese suchen Sie in den bereits erwähnten Fachbibliographien. Viele Zeitschriften erscheinen mittlerweile auch in einer elektronischen Parallelausgabe, die in der Regel von den Bibliotheken zusätzlich bezahlt werden muss (siehe auch Abschnitt 4). Die ganz aktuellen Forschungsergebnisse werden normalerweise zunächst in Zeitschriften publiziert, weil die Publikation eines Buches deutlich länger dauert. Um den aktuellen Stand der Forschung zu einem Thema zu erfassen, ist deshalb der Blick in wichtige Zeitschriften bzw. die Recherche in den einschlägigen Fachbibliographien unerlässlich.

3.1 Suche nach Büchern

Lokaler Katalog

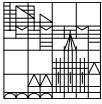
Die Suche nach Büchern erfolgt am sinnvollsten in Bibliothekskatalogen. Dabei sucht man zunächst am besten im lokalen Katalog, um sich einen Überblick über das Angebot vor Ort zu verschaffen. An der Universität Konstanz würde sich also zunächst eine Recherche im Koala-Katalog anbieten, entweder mit einer einfachen Suche nach Autor oder Titelstichwort oder einer thematischen Suche.

LINK! www.ub.uni-konstanz.de/koala/

Weitere Kataloge KVK

Mittlerweile sind die allermeisten Bibliothekskataloge frei im Internet verfügbar. Als Einstieg eignet sich z.B. der **Karlsruher Virtuelle Katalog (KVK)**, der eine Art Metakatalog darstellt: Mit ihm lassen sich zahlreiche Einzelkataloge gemeinsam durchsuchen (die auch von der Hauptseite des KVK direkt verlinkt sind).

LINK! www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html



World Cat

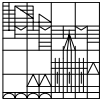
Eine weitere sinnvolle Quelle bei der Suche nach (v.a. englischsprachigen) Büchern kann der World Cat sein, der Katalog des weltgrößten Bibliotheksverbunds (OCLC) in den USA. Dieser Katalog enthält über 50 Millionen Titel und ist damit eine sehr umfassende Quelle.

LINK! <http://firstsearch.oclc.org/fsip>

(Auf der Hauptseite von OCLC auf WorldCat klicken. Dieser Katalog ist wie die meisten elektronischen Bibliographien nur aus dem Campus-Netz oder über VPN zugänglich, vgl. 3.2)

Suchmöglichkeiten

Alle Kataloge bieten eine einfache Suche nach Autor und Titel an, die man natürlich sinnvollerweise nutzt, wenn man nach einem bestimmten Buch sucht. Bei der **Suche nach einem bestimmten Thema** allerdings gibt es meist geeignetere Suchmöglichkeiten als die Suche nach Titelstichwörtern, denn damit findet man nur die Bücher, die das eingegebene Wort tatsächlich auch im Titel tragen. Alle Bücher, die das gesuchte Thema behandeln, aber etwas anders heißen (oder in einer anderen Sprache verfasst wurden), fallen aus der Ergebnismenge raus.



Deshalb sollten Sie die thematischen Suchmöglichkeiten, wenn Sie denn angeboten werden, auch nutzen. Diese verbergen sich meist unter Suchfeldern wie **Thema, Schlagwort, Deskriptor** o.ä.. Bei einer derartigen Suche finden Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit die meisten Bücher, die Ihre Suchanfrage abdecken, auch die anderssprachigen und die mit etwas abseitigen Buchtiteln.

Auch in Fachbibliographien können Sie nach Büchern zu einem Sie interessierenden Thema suchen. Darin werden allerdings Bücher selten so intensiv ausgewertet und verzeichnet wie Zeitschriftenaufsätze.

3.2 Suche nach Zeitschriftenaufsätzen

Die **Suche nach Artikeln zu einem Thema** stellt zumeist den **Kern einer wissenschaftlichen Literaturrecherche** dar. Dazu suchen Sie in der Regel in Bibliographien (fächerübergreifenden oder speziellen Fachbibliographien), die heute in fast allen Fällen elektronisch als Datenbank vorliegen.

Fachbibliographien decken zumeist ein bestimmtes Fachspektrum und einen bestimmten Zeitraum (den so genannten Berichtszeitraum) ab. Sollten Sie Literatur zu einem anderen Fach suchen, müssen Sie zu einer anderen Fachbibliographie greifen. Sollten Sie Literatur aus einer Zeit vor dem Anfang des Berichtszeitraums der elektronischen Version suchen, müssen Sie auf die gedruckte Fassung der Bibliographie zurückgreifen.

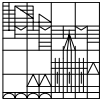
Während der Zugriff auf Bibliothekskataloge über das Internet von jedem beliebigen PC aus kostenfrei möglich ist, sind die hier genannten elektronischen Bibliographien aus lizenzrechtlichen Gründen nur von Rechnern der Universität Konstanz aus zugänglich (IP-Bereich 134.34).

Wenn Sie **von Ihrem PC zu Hause aus** auf diese Angebote zugreifen wollen (dies gilt auch für viele elektronische Zeitschriften), müssen Sie sich als Uni-Angehöriger anmelden. Dies funktioniert am einfachsten über die Software **VPN (Virtual Private Network)**, die Sie beim Rechenzentrum herunterladen können:

LINK! www.uni-konstanz.de/RZ/wlan/ipsec/index.php

Alle von der Bibliothek angebotenen Bibliographien in elektronischer Form finden Sie in der **Datenbankübersicht**:

LINK! www.ub.uni-konstanz.de/daba/daba.htm



3.2.1 Fächerübergreifende Bibliographien

Einige große Bibliographien decken nicht nur ein bestimmtes Fach, sondern ein sehr breites Spektrum in den Geistes- und Sozialwissenschaften ab. In diesen zu recherchieren macht v.a. dann Sinn, wenn man ein interdisziplinäres Thema bearbeitet.

IBZ Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur (1983-)

Die Datenbank entspricht inhaltlich dem gedruckten Dienst "IBZ - Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur" der Jahrgänge 1983 ff. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten dieser Universalbibliographie aus allen Gebieten des Wissens, für die regelmäßig rund 6.000 Zeitschriften ausgewertet werden, gehören insbesondere die Geistes-, Sozial- sowie die Grundlagenwissenschaften. Neben den bibliographischen Hinweisen auf die jeweiligen Zeitschriftenartikel können Informationen über die ausgewerteten Zeitschriften abgerufen werden. Für die Recherche steht u.a. ein zweisprachiges Schlagwortsystem (Deutsch, Englisch) zur Verfügung.
LINK! www.ub.uni-konstanz.de/_redi/ibz.htm

IBR Internationale Bibliographie der Rezensionen (1985-)

Die Datenbank enthält Hinweise auf Rezensionen von Monographien, die ab 1985 ff. in bedeutenden wissenschaftlichen Zeitschriften unterschiedlichster Disziplinen erschienen sind. Berücksichtigung finden insbesondere die Geistes- und Sozialwissenschaften sowie die Grundlagenforschung. Abrufbar sind jeweils folgende Informationen: Autor, Rezensent, Sachgebiet, Zeitschriftentitel, Titel der Monographie, Verlag, ISSN und Erscheinungsjahr. Für die Recherche steht u.a. ein zweisprachiges Schlagwortsystem (Deutsch, Englisch) zur Verfügung.
LINK! www.ub.uni-konstanz.de/_redi/ibr.htm

Ingenta

Dieses Portal weist über 16 Millionen Artikel aus allen Fachgebieten nach und zählt damit zu den größten verfügbaren Datenbanken. Viele Artikel sind zugleich in elektronischer Form hinterlegt. Wenn die Universität Konstanz den Zugriff zur entsprechenden Zeitschrift bezahlt hat, können Sie direkt auf den elektronischen Volltext zugreifen. Andernfalls können Sie für diesen Zugriff direkt bezahlen („pay per view“) oder müssen die Verfügbarkeit der gedruckten bzw. elektronischen Version in der Bibliothek überprüfen. Nachteile: Eingeschränkte Suchfelder, etwas unübersichtliche Präsentation der Ergebnisse.
LINK! www.ingenta.com

JStor

JStor (journal storage) ist ein elektronisches Zeitschriftenarchiv der wichtigsten englischsprachigen Zeitschriften (core journals), das den Zugang zum kompletten Volltext der enthaltenen (ca. 400, davon ca. 200 von der Universität Konstanz aus freigeschaltet) Zeitschriften bietet, wobei in der Regel die aktuellsten Jahrgänge noch nicht integriert sind. Im Gegensatz zu vielen anderen elektronischen Angeboten enthält JStor auch die älteren Jahrgänge der Zeitschriften, teilweise bis zum ersten Jahrgang (z.B. American Historical Review 1895-1999) im Volltext. In JStor ist zudem eine Volltextrecherche möglich!
LINK! www.jstor.org

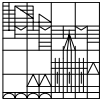
3.2.2 Fachbibliographien

Politikwissenschaft

Neben den genannten fächerübergreifenden Bibliographien, die sich für eine Recherche eignen könnten, bietet die Bibliothek der Universität Konstanz v.a. zwei wichtige Fachbibliographien in elektronischer Form für die Politikwissenschaft an.

PAIS

Die Datenbank PAIS International dokumentiert sozialwissenschaftliche



Public Affairs Information Service

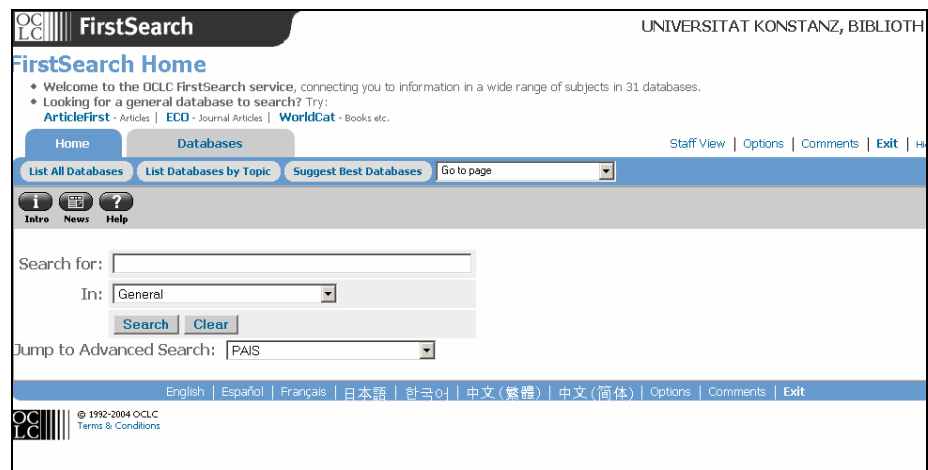
Literatur ab 1972 mit den Schwerpunkten Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaften. Ausgewertet werden ca. 1.800 **englischsprachige Zeitschriften**, daneben zahlreiche weitere Publikationen. Die Datenbank hat einen Umfang von knapp 500.000 Nachweisen, bei einem jährlichen Zuwachs von ca. 14.000 Einträgen und monatlicher Aktualisierung. Die Literaturangaben enthalten nur recht kurze Abstracts, dafür geben detaillierte Deskriptoren (Schlagwörter) weitere Aufschlüsse über den Inhalt der Titel, von denen einige auch als elektronischer Volltext zur Verfügung stehen.

TIPP! Details zur Recherche in PAIS enthält die **Datenbankinformation** 5.1.2.2, die im Buchbereich (Information, J 4) ausliegt und die Sie hier finden: **LINK!** www.ub.uni-konstanz.de/fi/pol/NeuPAIS.pdf

Die Datenbank erreichen Sie so:

LINK! <http://firstsearch.oclc.org/fsip>

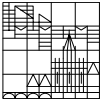
Die Einstiegsseite der Datenbank im Angebot der Universität Konstanz sieht wie unten gezeigt aus. Sie wählen PAIS bei „Jump to advanced search“ aus und kommen dann auf die eigentliche Suchmaske.



IBSS

Die **International Bibliography of the Social Sciences** (IBSS) ist eine zweite sehr wichtige englischsprachige Bibliographie, die neben der Politikwissenschaft (International Bibliography of Political Science) auch Literaturnachweise aus den Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie enthält. Sie wird an der renommierten London School of Economics and Political Science (LSE) erstellt und weist interdisziplinär Literatur seit 1951 nach. Jährlich werden 2.600 Fachzeitschriften ausgewertet und 6.000 Bücher neu aufgenommen. Die Bibliographie enthält über 2 Millionen Nachweise und wächst jedes Jahr um ca. 100.000 Einträge.

LINK! <http://www.ub.uni-konstanz.de/redi/ibss-ws5.htm>



Solis und WAO (Wisio-Net)

Wisio-Net ist ein Datenbankpool, der u.a. Datenbanken zu den Sozialwissenschaften (**Wisio 3 = Solis**) und zur Internationalen Politik (**Wisio WAO**, World Affairs Online) enthält. In diesen Datenbanken lässt sich einzeln oder gebündelt suchen. Der Schwerpunkt liegt auf **deutschsprachiger Zeitschriftenliteratur** seit 1945. Die Wisio-Datenbanken sind bei der Suche nach deutschsprachigen Artikeln unverzichtbar.

TIPP! Details zur Recherche in Wisio-Net enthält die **Datenbankinformation 5.1.2.1**, die im Buchbereich (Information, J 4) ausliegt und die Sie hier finden: **LINK!** www.ub.uni-konstanz.de/fi/pol/NeuWisioNet.pdf

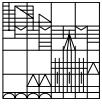
Die Datenbank erreichen Sie so:

LINK! www.redi-fr.belwue.de/db/start.php?database=WISIO-Net

Die Einstiegsseite sieht dann so aus (s.u.); sinnvoll ist zumeist ein Sprung in die Suchoberfläche von Wisio III oder Wis WAO.

Wirtschaftswissenschaften

Für **deutschsprachige** wirtschaftswissenschaftliche Zeitschriftenliteratur sind wiederum die Wisio-Datenbanken maßgeblich: **Wisio 1 (BLISS)** verzeichnet



betriebswirtschaftliche, **Wiso 2 (Econis)** volkswirtschaftliche Literatur.
LINK! www.ub.uni-konstanz.de/fi/pol/NeuWisoNet.pdf

Für die **englischsprachige** volkswirtschaftliche Literatur ist **EconLit** die relevante Datenbank. Die Datenbank weist wirtschaftswissenschaftliche Veröffentlichungen seit 1969 aus internationalen Fachzeitschriften und Monographien nach. Erfasst werden Artikel, die in englischer Sprache abgefasst sind oder eine englische Zusammenfassung enthalten. Aus einem breiten Spektrum wirtschaftswissenschaftlicher Sachgebiete werden solche Veröffentlichungen ausgewählt, die für Forschung und Lehre interessant sind.

LINK! www.redi-fr.belwue.de/db/start.php?database=EconLit-csa

Business Source Premier ist die Datenbank, die vorwiegend englischsprachige Literatur aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre und Management verzeichnet.

Für die Datenbank Business Source werden (seit 1954) über 4.000 Zeitschriften auch aus benachbarten Fachgebieten wie den Sozialwissenschaften ausgewertet. Etwa 3.300 dieser Journals sind - zumindest zum Teil - als elektronischer Volltext verfügbar: Mit einem Klick kann man sich einen gefundenen interessanten Artikel auf den Bildschirm holen. Deshalb ist eine Recherche in Business Source häufig besonders lohnend. **TIPP!** Details zur Recherche in Business Source enthält die **Datenbank-information 5.1.2.3**, die im Buchbereich (Information, J 4) ausliegt und die Sie hier finden:

LINK! www.ub.uni-konstanz.de/fi/pol/NeuBusinessSource.pdf

Die Datenbank erreichen Sie so:

LINK!

www.redi-fr.belwue.de/db/start.php?database=Business%20Source%20Premier

Geschichte

Deutschsprachige Literatur zur **Zeitgeschichte** dokumentiert wiederum die Datenbank **Wiso 3 (= Solis)**, die oben bereits vorgestellt wurde.

Die Standarddatenbank zur deutschen Geschichte (1986-), die natürlich auch Literaturhinweise zur Zeitgeschichte enthält, heißt **Jahresberichte für Deutsche Geschichte** und enthält etwa 200.000 Titelnachweise. Hier werden wissenschaftliche Veröffentlichungen zu allen Themen der deutschen Geschichte von der Frühzeit bis zur Gegenwart nachgewiesen. Berücksichtigt werden Veröffentlichungen aus allen Sprachgebieten sowie in allen Publikationsformen, seien es Bücher, Zeitschriftenaufsätze, Beiträge in Sammelwerken, Dissertationen, elektronische Publikationen usw..

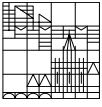
LINK! <http://jdg.bbaw.de/cgi-bin/jdg>

Die international wichtigste Datenbank in der Geschichtswissenschaft ist **Historical Abstracts**. Erfasst wird seit 1954 weltweit erschienene Literatur zu allen Themen der Geschichte der Neuzeit (seit ca. 1450), also auch der Zeitgeschichte, mit Ausnahme von Nordamerika. Da es sich um eine Auswahlbibliographie handelt, wird keine Vollständigkeit angestrebt, angestrebt wird vielmehr, die jeweils wichtigsten Monographien und Aufsätze nachzuweisen. Es werden mehr als 2.000 Zeitschriften aus den Fachgebieten Geschichte, Geistes- und Sozialwissenschaften ausgewertet. Jährlich werden ca. 22.000 Aufsätze und Bücher neu in die Datenbank aufgenommen. Die inhaltliche Erschließung erfolgt durch Schlagworte und Abstracts.

LINK! www.redi-fr.belwue.de/db/start.php?database=HAWeb

Sozialwissenschaften / Soziologie

Die umfassendste Datenbank für die **gesamten Sozialwissenschaft** ist wohl der **Social Science Citation Index (SSCI)**. Er deckt alle Sozialwissen-



schaften ab, wobei der Schwerpunkt auf dem (anglo-)amerikanischen Sprachraum liegt. Das besondere am SSCI: Er zeigt die in einem Aufsatz zitierten Titel gleich mit an und es lässt sich auch herausfinden, wie häufig und in welchen anderen Aufsätzen ein bestimmter Artikel zitiert wurde. In der Welt der Wissenschaft gilt die Zitationshäufigkeit als Gradmesser für Wichtigkeit und Ruhm eines Artikels bzw. eines Autors und auch einer Zeitschrift, weshalb dieser Datenbank besonderes Gewicht zukommt. Sie wird von uns nur als Einzelplatzversion an einem PC in der Mediothek – und nicht über das Campus-Netz – angeboten, was an den extrem hohen Kosten für diese Datenbank liegt.

Deutschsprachige soziologische Literatur dokumentiert wiederum die Datenbank **Wiso (= Solis, s.o.)**.

Für die **englischsprachige** Literatur sind die **Sociological Abstracts** die maßgebliche Datenbank. Diese weist ab 1963 die international erscheinende Literatur der Sozialwissenschaften und der Soziologie sowie der angrenzenden Gebiete nach. Erschlossen werden etwa 1.700 Zeitschriftentitel und weitere Quellen. Zur Zeit weisen die Sociological Abstracts etwa 560.000 Dokumente nach, bei einem monatlichen Zuwachs von circa 2.500 neuen Titeln.

LINK!

www.redi-fr.belwue.de/db/start.php?database=Sociological%20Abstracts-csa

Politische Philosophie

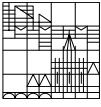
Für Recherchen im Bereich der Politischen Philosophie ist auch die Datenbank **Philosopher's Index** zu empfehlen, die seit 1940 etwa 480 philosophische Zeitschriften, seit 1980 auch Bücher, hauptsächlich aus dem englischsprachigen Raum, verzeichnet. Der Datenbestand liegt derzeit bei ca. 240.000 Datensätzen.

LINK! www.ub.uni-konstanz.de/_redi/philosophers-ws4.htm

Jura, Europäische Union

Die für Jura relevanten Angebote (Juris, Westlaw, Beck online etc.) finden Sie - ebenso wie die Angebote zur Europäischen Union - auch auf der Datenbankübersicht:

LINK! www.ub.uni-konstanz.de/daba/daba-fach-soz.htm



3.3 Suche im Internet

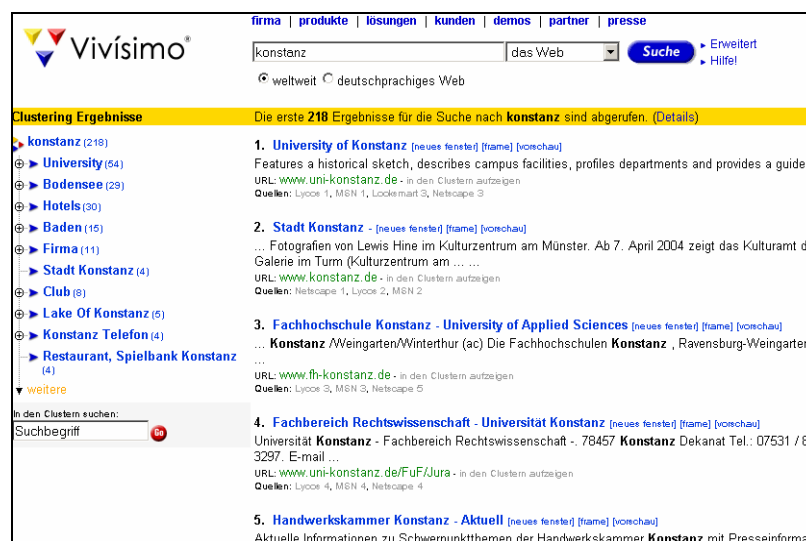
Die Suche nach politikwissenschaftlichen Quellen von hoher Qualität im Internet kann auf den ersten Blick ziemlich verwirrend sein. Glücklicherweise gibt es neben den klassischen **Suchmaschinen** auch **Fachportale**, die einen fachspezifischen Einstieg ermöglichen.

Suchmaschinen

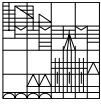
Google soll hier nicht weiter vorgestellt werden, weil diese Suchmaschine (fast) allen bekannt sein dürfte. Es sei lediglich der Hinweis erlaubt, dass die in der **erweiterten Suchmaske** von Google angebotenen Optionen häufig schon ausreichen, um eine unübersichtliche Treffermenge auf das wesentliche zu reduzieren (z.B. Einschränkung auf eine bestimmte Domain).
LINK! www.google.de/advanced_search?hl=de



Als zweite Suchmaschine soll nur noch **Vivisimo** genannt, eine Suchmaschine, die die Ergebnisse einer Recherche nicht nur in einfacher Listenform, sondern in thematisch gebündelten Clustern zusammenfasst, was manchmal sehr nützlich sein kann. Die Suche nach „konstanz“ erbringt die folgenden Ergebnisliste und v.a. die Ergebniscluster (auf der linken Seite):
LINK! <http://de.vivisimo.com/>



Übersichten über (auch eher spezielle) Suchmaschinen finden Sie hier:
LINK! <http://www.ub.uni-konstanz.de/Links.htm>



Deep web

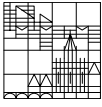
Wann immer Sie das Web mit Suchmaschinen durchsuchen (und auch irgendwie fündig werden), sollten Sie sich darüber im Klaren sein, dass Sie nur einen kleinen Teil des Web auswerten. Das gesamte „**deep web**“, das verborgen in Datenbanken steckt- so z.B. auch Bibliothekskataloge, Fachbibliographien, Volltextsammlungen etc. – erreichen Sie mit einer normalen Suchmaschinenanfrage nicht.

Fachportale

Fachportale sind fachlich orientierte „subject gateways“ ins Internet, also Websites, die aus dem gesamten Web-Angebot zu einem Thema die qualitativ besten auswählen und unter einer Oberfläche anbieten. Für die Politikwissenschaft zu nennen ist hier vor allem die **Virtuelle Fachbibliothek Politikwissenschaft**, die neben einer umfangreichen Sammlung von relevanten Links (die in einer Datenbank gesammelt und so auch suchbar gemacht werden) auch Übersichten über Fachzeitschriften und elektronische Fachbibliographien sowie einen Online-Kurs zur Informationssuche anbieten. Über die Suchmaske der ViFaPol suchen Sie also nur in ausgewählten Webseiten, nicht in der gesamten unendlichen Weite des Internet, die Ihnen von klassischen Suchmaschinen präsentiert wird.

LINK! www.vifapol.de

The screenshot shows the homepage of the Virtual Subject Library for Political Science (ViFaPol). At the top, there is a search bar with the text 'Suche nach Internetquellen (1715 Einträge)' and a 'go' button. Below the search bar, there is a 'Neuester Eintrag' section with the link 'World Wide Fund for Nature Deutschland'. The main content area is divided into several sections: 'Internetquellen politics and peace guide', 'Aufsätze' (with a list of resources like 'Aufsatzdatenbank Politikwissenschaft'), 'Bücher' (with a list of resources like 'Verbunddatenbank des GBV'), 'Datenbanken' (with a list of resources like 'Recherchierbare Übersicht von mehr als 80 Fachdatenbanken'), 'Online-Kurs', and 'Wir über uns'. A 'Frequently Asked Questions (FAQ)' section is also present on the right side.



Weitere Fachportale für angrenzende Wissensgebiete gibt es z.B. für Wirtschaftswissenschaften (www.econbiz.de), Zeitgeschichte (www.zeitgeschichte-online.de), Sozialwissenschaft (www.vibsoz.de) oder das deutsche „Metaportal“ Vascoda (www.vascoda.de).

Für den **englischsprachigen Raum** ist darüber hinaus z.B. das Social Science Information Gateway (www.sosig.ac.uk) zu empfehlen. Weitere Fachportale finden Sie über die Virtuelle Fachbibliothek Politikwissenschaft: Dort klicken Sie auf „Systematik Ressourcentyp“ und dann unter „Bibliographische Quellen“ auf „Fachportale und Linksammlungen“.

4. Wie komme ich dran? Volltexte und Dokumentlieferung

Ausleihe und Kopie aus dem lokalen Bestand

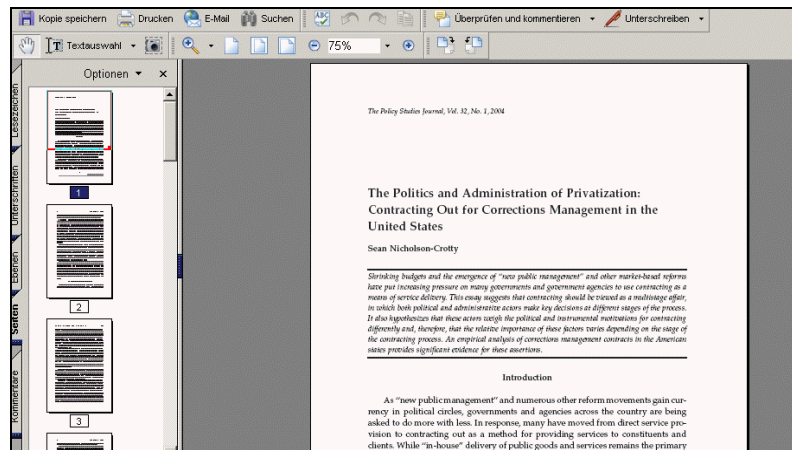
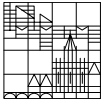
Dass Sie ein Buch, das Sie im lokalen Konstanzer Katalog gefunden haben, in der Regel mit Ihrem Benutzerausweis ausleihen können, versteht sich von selbst. Einen Aufsatz aus einer in Konstanz vorhandenen Zeitschrift können Sie natürlich kopieren. Aber welche Möglichkeiten der Literaturbeschaffung gibt es noch?

TIPP! Die Ausleihkonditionen finden Sie im Leitfaden (Info 1), der bei der Information ausliegt.

Volltexte von Artikeln in Datenbanken

Bei einigen Datenbanken (v.a. JStor und Business Source, aber in geringerem Umfang auch bei PAIS und Wiso) sind neben den bibliographischen Angaben (wie Autor, Titel, Schlagworte etc.) auch direkte Links zu den elektronischen Volltexten integriert. Damit können Sie mit einem Klick zum Text des Artikels durchschalten. Zumeist liegen diese Artikel im Format **pdf (portable document format)** vor; zum Lesen benötigen Sie dann die kostenlose Software **Acrobat Reader**. Ein elektronischer Artikel im Format pdf ist ein hundertprozentiges Abbild eines Artikel in einer gedruckten Zeitschrift und damit auch voll zitierfähig. Dokumente in pdf können Sie am Bildschirm lesen, abspeichern oder ausdrucken. Ein Beispiel aus der Datenbank Business Source: Zunächst der bibliographische Nachweis, dann der Volltext, der sich mit einem Klick auf „PDF Full Text“ öffnen lässt.

The screenshot shows the EBSCOhost interface. At the top, there are navigation links for 'New Search', 'View Folder', 'Preferences', and 'Help'. Below that, there are search options: 'Basic Search', 'Advanced Search', and 'Choose Database'. The main content area displays search results for a specific article. The title is 'The Politics and Administration of Privatization: Contracting Out for Corrections Management in the United States'. The author is 'Nicholson-Crotty, Sean'. The source is 'Policy Studies Journal, 2004, Vol. 32 Issue 1, p41, 17p'. The document type is 'Article'. Subject terms include 'REFORMS', 'BUDGET', 'CONTRACTING out', 'PRIVATIZATION', and 'CORRECTIONS'. Geographic terms are 'UNITED States'. An abstract follows, discussing the emergence of 'new public management' and the use of contracting as a means of service delivery. At the bottom, there is an 'Author Affiliations' section stating that the author is a Visiting Assistant Professor of Political Science at Texas A&M University.



Elektronische Zeitschriften

Neben den direkten Links aus einer Datenbank gibt es noch eine zweite Möglichkeit, sich das Kopieren in der Bibliothek oder eine Fernleihe zu ersparen: Die Bibliothek bietet zwischenzeitlich einen großen Teil Ihres Zeitschriftenangebots (neben der gedruckten Ausgabe) auch in einer elektronischen Version an. Den besten Einstieg finden Sie über die **Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)**:

LINK! <http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/fl.phtml?notation=&bibid=UBKO>

Elektronische Zeitschriftenbibliothek
 Bibliothek der Universität Konstanz

Unser Angebot | Einstellungen 🇩🇪 🇬🇧 Hilfe

Zeitschriften

- nach Fächern
- alphabetisch
- suchen

Schnelle Suche

Zeitschrift

suchen

Kontakt

Ansprechpartner

Ich vermissie die Zeitschrift ...

Politologie

Der Volltext der Zeitschrift ist...

- 🟢 frei zugänglich
- 🟡 für Angehörige der Universität Konstanz freigeschaltet

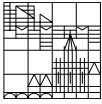
📘 Informationen zur Zeitschrift (u.a. zu den Zugangsbedingungen)
 Bitte beachten Sie die **Nutzungsbedingungen** des Verlages/Herausgebers.

A B C D E FG HI J KLM NO P QR S TUVWYZ

- ➔ 49th Parallel: An Interdisciplinary Journal of North American Studies ...
- Annals of the American Academy of Political and Social Science, The ...
- 📘 Annals of the American Academy of Political and Social Science, The ... Readme 🟡
- 📘 Année Politique au Québec, Le 🟢
- 📘 Annual Report: The Namibian Economic Policy Research Unit (NEPRU) 🟢
- 📘 Annual Review / SPRU, Science and Technology Policy Research 🟢
- 📘 Annual Review of Political Science Readme 🟡
- 📘 Annual Review of Political Science. (via EBSCO Host) Readme 🟡
- 📘 AntePodium 🟢

Hier haben Sie zum einen die Möglichkeit, in fachlich sortierten Listen zu suchen. Diese Listen umfassen aber z.T. sehr viele Titel und überschneiden sich, so dass Sie besser mit dem Namen der Zeitschrift über die **Schnelle Suche** auf der linken Seite gehen. Wenn unsere Bibliothek die elektronische Version dieser Zeitschrift abonniert hat, können Sie dann über die Anzeige der EZB direkt zur **Homepage der jeweiligen Zeitschrift** und dort zu den Texten der einzelnen Hefte gehen (hier am Beispiel des American Journal of Political Science). Den Einstieg in das jeweilige Heft finden Sie in der Regel über das Inhaltsverzeichnis (Table of contents, TOC):





SwetsWise online content search articles publications publishers preferences my profile

publication issue list

publication American Journal of Political Science
ISSN 0092-5853 electronic: 1540-5907
publisher's publication link
publisher Blackwell Publishing

view publication details

access	year	month	day	volume	issue	part	status	next
<input checked="" type="checkbox"/> TOC <input checked="" type="checkbox"/> Abstract <input checked="" type="checkbox"/> Full text	2004			48	2		published	table of contents
<input checked="" type="checkbox"/>	2004			48	1		published	table of contents
<input checked="" type="checkbox"/>	2003			47	4		published	table of contents
<input checked="" type="checkbox"/>	2003			47	3		published	table of contents
<input checked="" type="checkbox"/>	2003			47	2		published	table of contents
<input checked="" type="checkbox"/>	2003			47	1		published	table of contents
<input type="checkbox"/>	2002			46	4		published	table of contents

Die EZB umfasst alle elektronischen Zeitschriften, zu denen Sie von der Universität Konstanz aus Zugang haben. Diese Zugänge sind durch ein **Ampelsystem** gekennzeichnet:

- **Grün:** Zeitschrift ist für alle im Internet **frei zugänglich**.
- **Gelb:** Zeitschrift ist kostenpflichtig und für die Universität Konstanz **freigeschaltet**.
- **Rot:** Zeitschrift ist kostenpflichtig und für die Universität Konstanz **nicht freigeschaltet**.

Nochmals zur Klärung: In der EZB können Sie **nur nach Zeitschriftennamen suchen**, nicht nach einzelnen Aufsätzen. Sie müssen also vorher zumindest wissen, in welchem Heft eines Jahrgang der von Ihnen konkret gesuchte Artikel erschienen ist. Wie Sie dies herausgefunden haben? Klar, z.B. über die Recherche in einer elektronischen Fachbibliographie (vgl. Abschnitt 3)

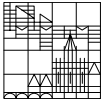
Dokumentlieferung

Wenn das gesuchte Buch bzw. die gesuchte Zeitschrift nicht über den gedruckten oder elektronischen Bestand unserer Bibliothek zugänglich ist, können Sie sich das gewünschte Material trotzdem beschaffen. Mit der **Fernleihe** können Sie sowohl Bücher als auch Zeitschriftenaufsätze bestellen. Sie geben dabei uns den Auftrag, das benötigte Material für Sie zu beschaffen. Eine Fernleihe kostet in der Regel 1,50 Euro und dauert zwei bis drei Wochen. Bei **Subito**, einer sehr schnellen Dokumentlieferung, bestellen Sie direkt bei einer Bibliothek, die das gewünschte Buch oder die entsprechende Zeitschrift besitzt, wobei sich Subito v.a. für Zeitschriftenaufsätze eignet. Sie erhalten den gewünschten Artikel normalerweise in maximal 72 Stunden als elektronisches Dokument (pdf) per Mail, zumeist beträgt die Lieferzeit sogar nur um die 30 Stunden. Subito kostet in der Regel 4 Euro.

LINK! www.ub.uni-konstanz.de/Dokulief.htm

5. Wie behalte ich den Überblick? Literaturverwaltung und Zitierung

Sie haben relevante Literatur für Ihre Arbeit gefunden und verwenden diese bei der Formulierung Ihrer eigenen Argumentation. Dann müssen Sie diese



Literatur selbstverständlich auch nennen, zum einen an der entsprechenden Stelle in Ihrem Text, zum anderen auch in der Literaturliste Ihrer Arbeit. Die wichtigsten Kriterien dabei sind: **Eindeutigkeit** und **Einheitlichkeit!** In diesem Abschnitt finden Sie einiges über die sinnvolle **Verwaltung der gefundenen Literatur** und einige grundlegende Hinweise zur **formalen Gestaltung der Zitate** in Ihrem Text. Der Bereich der Zitierung wird hier allerdings nur angerissen, weil dies in den zahlreichen guten Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten ausführlich erklärt wird. In den Literaturhinweisen finden Sie einige dieser Einführungen.

Zitieren im Text

In den Sozialwissenschaften hat sich der so genannte **Kurzbeleg** weitgehend durchgesetzt: Im Text werden nur der Name des Autors, das Erscheinungsjahr sowie eventuell die Seitenzahl genannt. Die komplette Literaturangabe erscheint dann nur im Literaturverzeichnis, auf das der Kurzbeleg verweist.

Beispiel

Das bei Schneider (1996) vorgestellte Modell...
...lässt sich darüber keine Aussage treffen (Fischer 2001: 421).

Literaturverzeichnis

Da die Kurzbelege im Text auf das Literaturverzeichnis verweisen, muss dieses entsprechend ausführlich gestaltet und konsistent sortiert sein. In aller Regel wird die zu zitierende Literatur in **einem** Verzeichnis in **alphabetischer Reihenfolge** verzeichnet. Weitere Verzeichnisse können höchstens dann angebracht sein, wenn man sehr stark mit Quellen gearbeitet hat (Textprimärquellen, wie die Ausgaben von politischen Philosophen oder Plenarprotokolle des Bundestages o.ä.); dann macht ein Quellen- neben einem Literaturverzeichnis durchaus Sinn. Für die wichtigsten Literaturgattungen gelten folgende **Zitierregeln**:

Bücher mit einem oder mehreren Verfassern oder Herausgebern

Bei bis zu drei **Autoren** werden alle genannt, bei mehr als dreien nur der erste mit dem Zusatz „u.a.“ oder „et al.“. Außerdem werden in der Regel Titel des Buches, Erscheinungsort(e), Verlag und Erscheinungsjahr genannt. Da im Kurzbeleg neben dem Autor das Erscheinungsjahr das zentrale Kriterium ist, wird es im Literaturverzeichnis auch direkt nach dem Autor genannt. Haben Sie mehrere Publikationen eines Autors aus einem Jahr verwendet, unterscheiden Sie diese durch ein an die Jahreszahl angehängtes a, b, c usw..

Bei **herausgegebenen Sammelbänden** wird der Editor mit einem „(Hg.)“ gekennzeichnet. Hier können Sie auch auf den zweiten und dritten Herausgeber verzichten und den ersten mit „u.a.“ bzw. „et al.“ ergänzen. Das könnte z.B. so aussehen:

Beispiel

Greenwood, Justin (2003a): Interest representation in the European Union. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
Greenwood, Justin (Hg.) (2003b): The challenge of change in EU business associations. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

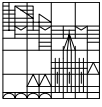
Artikel in Zeitschriften und Sammelbänden

Für die Autoren gelten die gleichen Regeln wie bei Büchern (s.o.). Zusätzlich nennen Sie bei einem **Zeitschriftenaufsatz** Titel des Aufsatzes, Name der Zeitschrift, Bandangabe (Volume), eventuell die Heftnummer sowie die Seitenzahlen des Artikels.

Bei einem **Beitrag zu einem Sammelband** müssen Sie neben dem Autor / den Autoren des Beitrags und dem Titel des Aufsatzes natürlich auch alle bibliographischen Angaben nennen, die zur Identifizierung des Sammelbands nötig sind: Herausgeber, Erscheinungsjahr, Titel, Erscheinungsort, Verlag.

Beispiel

Hall, Peter A. (1993): Policy paradigms, social learning and the state. In: Comparative Politics, 25, 275-297.
Hampicke, Ulrich (1995): Ökologische Ökonomie. In: Junkernheinrich, Martin u.a. (Hg.): Handbuch zur Umweltökonomie. Berlin: Analytica.



Zitierung von Internetquellen

Wenn Sie eine Quelle aus dem Internet zitieren, sollten Sie zumindest den Namen der Seite, die komplette URL sowie das Datum, an dem Sie die Seite aufgerufen haben, angeben. Lässt sich ein Autor oder ein Titel des Dokuments ermitteln, geben Sie dies bitte auch an.

Gestaltung mit Styles

Grundsätzlich gibt es sehr viele Möglichkeiten der Gestaltung von Literaturverzeichnissen im Rahmen der genannten Grundregeln. Die wichtigste Bedingung ist: **Eindeutig** und **konsistent** müssen die Literaturhinweise sein. Ob Sie dabei einen der bekannten **Citation styles** verwenden, ist letztlich Ihre Entscheidung (wenn nicht Ihr Dozent eine Festlegung getroffen hat).

Die Verwendung eines **Styles** hat den Vorteil, dass Sie sich an einem festen Regelwerk orientieren können, das in der Wissenschaft gebräuchlich ist. Zu nennen sind hier in erster Linie

- Chicago Style Manual (v.a. in den Wirtschaftswissenschaften verwandt),
- APSA Style Manual (der American Political Science Association) und
- Publication Manual of the American Psychological Association (APA), das in den Sozialwissenschaften sehr verbreitet ist und z.B. auch von BiblioExpress erzeugt werden kann (s.u.).

Literaturverwaltung auf klassische Art

Natürlich können Sie Ihre persönliche Literaturverwaltung mit Hilfe von Schmierzetteln, Karteikarten oder Listen in einem Textverarbeitungsprogramm führen. Auf welche Art Sie dies auch tun, entscheidend ist, dass Sie die notwendigen Angaben zu einer wissenschaftlichen Publikation notieren, die Sie später auch bei der Erstellung des Literaturverzeichnisses brauchen (s.o.)

Zusätzlich macht es Sinn, sich die Auflage (1., 2. usw.) zu notieren sowie die Signatur in der Bibliothek, falls Sie später noch einmal etwas nachschauen möchten.

Literaturverwaltung mit spezieller Software

All dies gilt natürlich auch, wenn Sie Ihre persönliche Literaturverwaltung mit Hilfe einer speziellen Software machen. Dies hat mehrere Vorteile:

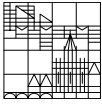
- Diese Programme ermöglichen eine **strukturierte und dauerhafte Literaturverwaltung**. Schmierzettel gehen in der Regel leichter verloren!
- Alle Programme haben die **relevanten Felder** (Autor, Titel etc.) bereits als Kategorie vorgegeben. Man kann sofort mit der Eingabe beginnen.
- Die meisten Programme erlauben die **Ausgabe von Literaturlisten** in bestimmten Formaten direkt in ein Textverarbeitungsprogramm. Damit kann man sich zum Ende einer wissenschaftlichen Arbeit einiges an Aufwand sparen.
- Einige Programme (die kostenpflichtigen) erlauben die **automatische Übernahme** von in elektronischen Bibliographien gefundenen Literaturhinweisen in die persönliche Literaturdatenbank des Benutzers. Bei den kostenfreien müssen die Daten immer noch von Hand eingetragen werden.

Einzelne Programme

Das bekannteste Programm zur Literaturverwaltung ist **Endnote**, daneben gibt es Reference Manager, Procite, Bibloscape oder RefWorks u.a. All diese Programme sind Software, die man normal kauft, wobei Studierende in der Regel günstige Konditionen bekommen.

Daneben gibt es mehrere Freeware-Programme, die etwas eingeschränkte Funktionen bieten, aber dennoch sehr nützlich sind. Literat ist ein Programm, **BiblioExpress** ein zweites, das hier kurz vorgestellt werden soll.

BiblioExpress wird von der Bibliothek empfohlen und ist auf der CD-Rom "Starter Kit" der Bibliothek, die für 3 € bei der Information und der Ausleihzentrale erhältlich ist, und die weitere nützliche Software (Open Office, Acrobat Reader u.a.) enthält. Kostenloser Download des Programms:



LINK! www.biblioscape.com/biblioexpress.htm

BiblioExpress

Das Programm bietet eine sehr übersichtliche **Eingabemaske**, in der zahlreiche Felder belegt werden können. So lässt sich z.B. auch gleich ein kleiner Abstract zu einem Artikel aufnehmen oder die Signatur eines Buches in der Bibliothek:

Field	Value
Reference Type	Book
Authors	Nohlen, Dieter (Hg.)
Title	Lexikon der Politik
Year	1992
Series Editors	
Series Title	
Volume	
Number of Volumes	
Number of Pages	
Notes	Erschienen 1992-1998 in sieben Bänden. Auch elektronisch im Campusnetz verfügbar.
Keywords	
Publisher	Beck
City	München
ISBN	
Edition	
Translator	
Original Publication	
Abstract	
Reprint	
Label	
Call Number	pol 10:c/ n64b
Author Address	
URL	http://www.ub.uni-konstanz.de/%5Fredi/dblexpolitik.htm
Attachment	

Um aus BiblioExpress eine **Literaturliste in einem Word-Dokument** zu erzeugen, müssen Sie lediglich die gewünschten Titel in der Gesamtliste markieren und den Befehl „Edit – Shoot Formatted“ starten. Sie haben dabei die Wahl zwischen drei bekannten Formaten (Styles): APA (s.o.), MLA (dem der Modern Language Association, der eher in der Geisteswissenschaften verwendet wird) und ACS (der American Chemical Society). Eine mit BiblioExpress erzeugte Literaturliste im APA-Style finden Sie im nächsten Kapitel.

6. Literaturhinweise

Die folgenden Titel stellen jeweils nur einen kleinen Ausschnitt aus dem gesamten Spektrum dar. Weitere Titel finden Sie über den lokalen Katalog, am besten über die Thematische Suche.

Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten:

Eco, Umberto (2002). Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: C.F. Müller.

Niederhauser, Jürg (2000). Duden Die schriftliche Arbeit. Mannheim u.a.: Dudenverlag.

Plümper, Thomas (2003). Effizient Schreiben. München u.a.: Oldenbourg.

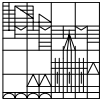
Standop, Ewald / Meyer, Matthias L.G. (2002). Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf. Wiebelsheim: Quelle und Meyer.

Theisen, Manuel R. (2000). Wissenschaftliches Arbeiten: Technik, Methodik, Form. München: Vahlen.

Einführungen in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft:

Alemann, Ulrich von (2002). Methodik der Politikwissenschaft. Stuttgart: Kohlhammer.

Ebster, Claus / Stalzer, Lieselotte (2003). Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Stuttgart: UTB.



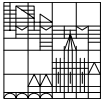
Kalina, Ondrej u.a. (2003). Grundkurs Politikwissenschaft: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
Schlichte, Klaus (1999). Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Opladen: Leske und Budrich.
Simonis, Georg / Elbers, Helmut (2003). Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Opladen: Leske und Budrich.

Style Manuals:

Chicago Manual of Style (2003). Chicago: Chicago University Press.
Publication manual of the American Psychological Association (2003).
Washington, DC: American Psychological Association.
Style manual for political science (2001). Washington, DC: American Political Science Association.

Politikwissenschaftliche Nachschlagewerke:

Bealey, Frank (1999). The Blackwell dictionary of political science: a user guide to its terms. Oxford: Blackwell.
Drechsler, Hanno (2003). Gesellschaft und Staat: Lexikon der Politik. München: Vahlen.
Goodin, Robert E. u.a. (Hg.) (1996). A new handbook of political science. Oxford: Oxford University Press.
Holtmann, Everhard (Hg.) (2000). Politik-Lexikon. München, Wien: Oldenbourg.
McLean, Iain (Hg.) (2003). The concise Oxford dictionary of politics. Oxford: Oxford University Press.
Nohlen, Dieter (Hg.) (1992-98). Lexikon der Politik (in sieben Bänden). München: Beck.
Nohlen, Dieter (Hg.) (2002). Lexikon der Politikwissenschaft: Theorien, Methoden, Begriffe. München: Beck.



Anhang: **Mein Recherche-Fahrplan**

1. Schritt: Vorbereitung

Offizielle Themenstellung/ Andere Formulierung:	
Teilaspekte des Themas:	
Wortliste zum Thema (auch Synonyme, Unterbegriffe, Oberbegriffe):	<i>(Unklare Begriffe markieren und nachschlagen.)</i>
Wie viel Literatur verwenden?	
Welche Informationsquellen sind geeignet?	

2. Schritt: Recherche

Überblick über Suchmöglichkeiten:	<i>(Suchfelder? Verknüpfungsmöglichkeiten? thematische Suche? Index oder Thesaurus? Freitextsuche? Trunkierung? Etc. – Und los!) (Eventuell kann die Anlage eines Suchprotokolls sinnvoll sein.)</i>
--	--

3. Schritt: Evaluation der Ergebnisse

Zu viele Treffer?	<i>(Verzichtbare Treffer in Randbereichen? Thema nochmals eingrenzen. Qualitative Prüfung.)</i>
Zu wenige Treffer?	<i>(Datenbank richtig „bedient“? Alle wichtigen Schlagworte richtig verwendet? Die richtigen Quellen ausgewählt? Schneeballsystem nutzen.)</i>

4. Schritt: Weiterverarbeitung der Ergebnisse

Nichts verschenken:	<i>(Abschreiben, drucken, speichern, mailen.)</i>
----------------------------	---